

# Eine Nacht voller Kultur

Malerei, Skulpturen, Fotos, Lesungen: An 18 Stationen können Besucher am 13. Mai entdecken, staunen und stöbern

Benjamin Steinhausen

Am Sonnabend, 13. Mai, flanieren Kunst- und Kulturfreunde durch Neumünster, wenn ab 18 Uhr die „Kultournacht“ zum inzwischen 14. Mal zu insgesamt 18 Stationen lockt. „Wir freuen uns sehr, dass es wieder los geht“, sagte Astrid Frevert gestern beim Vorstellen des Programms. 2022 gab es zwar auch eine „Kultournacht“, aber die Pandemie sei noch spürbar gewesen. „Die Menschen waren noch sehr zurückhaltend und es war deutlich weniger los“, erinnert sich Frevert. Allerdings seien die Besucher, die sich das Programm nicht entgehen ließen, außerordentlich gut gelaunt gewesen.

## Drei Stationen sind neu dabei

In diesem Jahr laden insgesamt 18 Stationen mit jeweils eigenem Programm ein. Drei davon sind erstmals dabei, etwa der Kulturlokschuppen Neumünster. Hier gibt es Lokomotiven und Waggons hautnah, wie Stifter Dr. Thomas Kittel berichtet: „Wir stellen unsere Fahrzeuge aus und heizen auch unsere Dampflok an. Die denkmalgeschützte Drehscheibe können die Besucher bestaunen und unseren ehrenamtlichen Mitgliedern über die Schulter schauen. Es ist unsere erste Teilnahme und wir freuen uns sehr darauf, neue Erfahrungen zu sammeln“, so Kittel.

Erstmals präsentiert auch Petra Stelling ihr Atelier für Ausdrucksmalerei während



Künstler und Repräsentanten stellten das Programm der 14. „Kultournacht“ im Museum Tuch + Technik vor. Foto: Benjamin Steinhausen

der „Kultournacht“. „Mein Atelier ist in der Taktfabrik an der Sedanstraße. Ich zeige hier experimentelle Malerei“, sagt sie. Besucher sind außerdem eingeladen, mit Pinsel und Farbe selbst kreativ zu sein. Unter anderen begleitet die Nichte der Gastgeberin den Abend musikalisch.

Zu guter Letzt reiht sich die Kunstgalerie „Kulika“ am Kantplatz 11 ein in die Gruppe der „Kultournacht“-Debütanten. Hier gibt es Malereien zu sehen von Heidrun Rehder, Hans-Jürgen Böttner stellt Skulpturen aus verschiedenen Materialien zur Schau und Ulrike Göking beteiligt sich mit Wortkunst.

## Die weiteren Stationen.

- Das **Museum Tuch + Technik** mit der aktuellen Sonderausstellung „Das Bauhaus Künstlerinnen gestern und heute“. Kuratorin Petra Genster bietet Führungen an, das Museum führt seine Webstühle vor und der Spinnkreis Tungen-dorf ist zu Gast.
- Zehn Künstler der Gruppe Kunst & Bündig präsentieren in der **Stadthalle** neue Werke aus Malerei, Fotografie und Skulptur. Mit Musik von „Seven AM“.
- Das **Kaufhaus** am Kleinflecken zeigt verschiedene Kunstwerke.
- Die **Vicelinkirche** bietet einen einmaligen Blick über

Neumünster vom Turm des Gotteshauses. Zur vollen Stunde gibt es Lesungen, vorgetragen von Mitgliedern des Literaturkreises.

• Der **Weltladen** an der Holstenstraße stellt Neumünster- und Natur-Fotografien von Monika Krebs aus.

• In der **Galerie Dekor** an der Holstenstraße zeigt Julia Sachau ihre Bilderserie „Fairytale“.

• Im **Keramikkünstlerhaus** am Fürstthof sind Miniskulpturen des Thailänder Künstlers Eiair zu sehen sowie aus Keramikschichten komponierte Bilder und Installationen des türkischen Künstlers Erdal Ates.

• Das **Café Olé** des Lebenshilfswerks am Fürstthof zeigt Bilder der Quickborner Künstlerin Frauke Klinkforth.

• Im **KDW** am Waschpohl lässt Tom Giesemann – Gewinner des Wettbewerbs „Kunst schaffen in Neumünster 2022“ – Dinge entstehen und verschwinden. Er lotet die Grenzen der Fotografie aus und experimentiert mit der Belichtung. Während der „Kultournacht“ will er aktiv verschiedene Chemikalien auf seine Bilder auftragen.

• Im **Caspar-von-Saldern-Haus** dürfen die Besucher an den von Heino Bubach-Bernhardt ausgestellten

Fotos herumexperimentieren. Die Fotos sind zwischen 1983 und 2012 entstanden. Künstler Wilhelm Bühse berichtet über die Geschichte Neumünsters in dem Zeitraum. Im Saldern-Haus gibt es weiterhin eine Dia-Show zu sehen, die zeigt, wie sich das Saldern-Haus in der Zeit verändert hat.

• In der **Gerisch-Stiftung** zeigt die Ausstellungen „Musterunterbrechungen“ von Rainer Gröschl, „Zeitlos“ von Renate Löding und „Aus der Natur“ von Herman de Vries. Gröschl und Löding sind vor Ort und führen durch ihre Ausstellungen. Am Abend ist eine Führung durch den Skulpturenpark geplant.

• In der **Bürgergalerie** an der Esplanade zeigt Kurt Haug Malereien und Skulpturen.

• Dörte Kirschnick aus Neumünster stellt in der **Hospiz-Initiative** an der Moltkestraße ihre Acryl-, Aquarell- und experimentelle Malereien aus.

• Der Bürgerverein Neumünster zeigt im **Bürgerstift** an der Goebenstraße 20 „Neumünster in Schwarz-Weiß“.

• Im **„Freiraum“** an der Wasbeker Straße 118 sind Illustrationen zum Thema Natur von Marie Wittenburg zu sehen.

➔ Der Eintritt beträgt einmalig 5 Euro (mit Stempel Eintritt an weiteren Stationen gratis). Für Kinder und Jugendliche ist der Eintritt frei. Es gibt einen Shuttle von Station zu Station. Die Shuttle-Zeiten und weitere Informationen gibt es auf der Internetseite [www.tuchundtechnik.de](http://www.tuchundtechnik.de) zu finden.